maduer

Eltviller Zeitung und Stadt-Amzeiger. Nachweislich grösste Abon-Stadt Eltville.

Ericheint Dienstags unb Camstage mtagsbellage "Situfriertes Counteesblatt".

es Quartal of 1.00 filr Citville unb aus sine Difgeriohn und Boftgebilbes.

Seud und Gering von Mine's Boege it Citville.



Inferntengebührt 15 Pig. bie einfpallige Betti-Belle Stehlamen bie Betit-Beile 50 Bio

Nº 70.

Eltville, Samstag, den 2. September 1916.

47. Jahrg.

Umtliche Tagesberichte des groken Sauptquartiers.

WTB. Großes Dauptquartier, 30. Muguft, vorm. (Amtlid.)

Befilider Rriegsidauplas.

3m Sommegebiet tamen unter beiberfeits anbauern. em bebeutenbem artilleriftifden Ginfat feindliche Unternemungen am Tage in unferem wi tungevollen Sperrfeuer itt gur Entwidlur g. Abende und nachts erfolgten ftorte asgriffe aus ber Linie Dvillers-Bogieres und gmijden Suffemont und Maurepas, mabrend anichliegend bis gur Comme und über biefe binaus bis in bie Begend bon shillb ber fturmbereite Begner auch nachts in feinen Bedben nieberg balten wurbe. Unfere Stellungen find milos behauptet.

Rorblich bon Doillers-Bogieres haben unfere tapferen Emppen in fcmerem Rabtampf tie an einzelnen Bunften ingebrungenen englischen Abteilungen wieber geworfen.

Rechts der Maas find erneute, burch heftiges Tener perbereitete frangofifche Angriffe bei Fleuth und gegen miere Stellungen gwifden bem Dorfe und bem Capitresolbe abermals jurud geworfen; fatofilich bon Flemb mube ber Feind burch Wegenfiog gurfidgefchlagen.

Rordlich bes Uncre-Baches und mefilich von Duibaufen mirbe je ein feindliches Fluggeng im Buftfampf auger Beficht gefest ; Bmei Fluggenge find burch Abmehrfeuer rieblich ber Comme heruntergeholt, ein weiteres mußte bel Copecourt innerhalb unferer Binien landen.

Deftlicher Rriegsicauplay. Rorblich ber Rarpathen feine Greigniffe von befonderer

Dentiche Truppen haben ben Berg Rotul (norbmefilich

ton Babie) geftürmt. Balfan - Rriegsicauplas.

Die Bage ift im Magemeinen unberanbert. Oberfte feeresleitung

WTB. Großes Dauptquartier, 31. Muguft. (Mmtl.)

28 enlicher Artegsicauplas.

3m Frontabichnitt beiberfeits bon Urmentieres ent-Melte ber Begner rege Tatigfeit. Geine im Anfchlub a farte Feneraberfalle vorgebenden Grandungsabteilun. im find abgewiefen.

Bei Roclincourt (nordlich bon Arras) machte eine mifche Batrouille im englifden Graben eine Mugahl Beangene.

Beiberfeits der Somme balt fic ber Feuerfampf auf großer Starte. Wie nachtraglich gemelbet ift, ging geftern frit fublid von Martinpuid ein gegen bie feind. liche Stellung borfpringenber Graben berloren.

3m Maasgebiet berrichte, abgefeben von fleinen bandgrangtentampfen bei Rieurb, Rube.

Defilider Rriegsicauplas.

Befilich bon Riga, im Brudentopf bon Danaburg, im Stochod-Bogen füboftlich von Rowel, fübmefilich bon Bud und in einzelnen Abidnitten ber Armee bes Generals Brafen bon Bothmer finden lebhafte Artifleriefampfe flatt.

In ben Rarpathen haben wir bei ber Grfffrmung bes Ruful 1 Offizier, 199 Mann gefangen genommen, Reind. liche Begenftoge find bier abgewiefen.

Bei Durchführung bon Angriffen auf militarifche Unlogen bon Bud und Torczbn ichoffen unfere Glieger 3 feindliche Fluggeuge ab, ein weiteres murbe am 29. Mug. bei Liftopaby (an ber Berifina) außer Gefecht gefest.

Baltan. Rriegsicanplas. Reine Greigniffe bon Bebeutung.

Der erste Generalquartiermeister : von Eudendorff.

WTB. Großes Sauptquartier, 1. Sept. (Amtlid.) Befilider Rriegsicauplas.

Die englifde Tätigfeit nordlich ber Comme blich ab. gegeben bon einzelnen Sanbgranatenangriffen auf farte Artillerie-Entfaltung befdrantt. Frangofifche Angriffesabficten gwifden Maurepas und Gleib murben burch Tener unterbunden. Gin unfererfeite unternommener Wegenfton brachte und wieber in Befis fruber berlorenen Belandes bei Bongueval und am Delvillemald.

Sublich ber Comme festen abends bie nach Borbereitung ber letten Tage erwarteten frangofifden Angriffe ein. Der Begner legte ben hauptbrud auf bie Front Barleur-Sopecourt. Gs fam ju erbittertem Rabfampf im Abidnitt Girees-Sopecourt. Entidloffene Begenangriffe facfifder Regimenter bereiteten ben anfanglichen Fortidritten bes Feindes ein ichnelles Ende und marten ibn in feine Ausgangeftellungen jurud. 3m Hebrigen wurden die bereitgefiellten feindlichen Sturmtruppen in ihren Graben niebergehalten.

Muf den Angriffs-Fronten entwidelten unfere Begner an mehreren Stellen rege Feuer- und Batrouillen. Tatig.

3m Sommegebiet wurden 6, an ber Daas ein feinb. liches Bluggeng im Buftfampf abgeschoffen, ein meiteres fidrate in unferem Mbmehrfeuer öflich von Dpern ab.

fünfte

Der Rrieg ift in ein entscheibenbes Stabium getreten. Die Anftrengungen ber Feinbe haben ibr Sochstmaß erreicht. Ihre Bahl ift noch größer geworden. Weniger als je burfen Deutschlands Rampfer, braugen wie brinnen, jest nachlaffen. Roch muffen alle Rrafte, angefpannt bis aufs Reugerfte, eingefest werben, um unerschuttert feftaufteben, wie bisher, fo auch im Toben bes nabenben Enblampfes. Ungeheuer find bie Anfpruche, bie an Deutschland geftellt werben, in jegerlicher Sinfict, aber ihnen muß genügt werben. Bir muffen Sieger bleiben, folechthin, auf jebem Gebiet mit ben Baffen, mit ber Technit, mit ber Organisation, nicht gulett auch mit bem Belbe !

Darum barf hinter bem gewaltigen Erfolg ber früheren Rriegsanleiben ber ber fünften nicht jurad. bleiben. Debr als bie bisberigen wird fie maggebenb werben fur bie fernere Dauer bes Rrieges; auf ein finanzielles Erfclaffen Deutschlands fest ber Feind große Erwartungen. Jebes Beichen ber Er= icopfung bei une murbe feinen Dut beleben, ben Rrieg verlangern. Beigen wir ihm unfere unvers minbette Starte und Entichloffenbeit, an ihr muffen feine Soffnungen gufcanbe merben.

Dit Ranten und Rniffen, mit Rechtsbrüchen und Bladereien führt ber Feind ben Rrieg, Beuchelei und Lugen find feine Baffen. Dit harten Schlagen antwortet ber Deutsche. Die Beit ift wieber ba gu neuer Tat, ju neuem Schlag. Wieber wird gang Deutschlands Rraft und Bille aufgeboten. Reiner barf fehlen, jeber muß beitragen mit allem, mas er hat und geben tann, bag bie neue Kriegsanleibe merbe was fie unbedingt werben muß:

Für uns ein glorreider Sieg, für ben Feind ein bernichtenber Schlag!

Defilider Rriegsff dauplas.

Front Des Generalfeldmaricalle Leopold bon Banern.

Bom Meere bis in bie Begend wefilich bon Bud ift bie Lage im Allgemeinen unberanbert.

Sabfimelich bon Bud gelang es ben Ruffen, Boben gu gewinnen. Den Begenangriffen beuticher Truppen mugten fte unter fcmerer Ginbufe wieber meiden; 2 Offiziere

3m Weltenbrand.

Originalkriegsroman aus ernfter Beit. bon Rubolf Bollinger. (Rachbruck verboten) (15. Fortfegung)

"Benn es dir recht ist, möchte ich den Beg lieber zu fast machen. Ich habe dir etwas sehr Ernstes zu sagen." Sie sügte sich ohne Widerspruch, und während sie an kiner Seite dahinschritt, wartete sie stumm auf seine Ermungen. Uber es wurde ihm augens weinlich schwer, das the Bort bafür gu finden, und bann, ale er bei einem eitenblid ihre traurige, entiaufchte Miene gewahrte, ichien m auch jum Bewuftfein gu tommen, daß fie wohl auf anderen Empfang nach bem erfolgreichen Theaterernd gerechnet hatte.

"Bergib mir, Erna, wenn ich dir jeht feine Kompli-tenie über dein Spiel machen fann," brach er das Beigen. "Wäre es eine andere als meine Schwester weien, die da oben sang und agierte, so würde ich es elleicht recht hübsch gesunden haben. So aber fonnte feine Freude daran haben, — an beiner Kunft so inig als an bem Beifall, den fie dir eingetragen hat. dem Beifall am allerwenigsten! Denn nicht für einen Benblid tonnte ich vergeffen, daß es ein Bublifum von feinden mar, bas dir, dem deutiden Dadden, gujubelte, es bich für eine Engländerin hielt!"

Die Gangerin ichuttelte Den Ropf.

"Uch, co ift gar nicht jo fchimm mit bem Deutschenhaß ber Frangojen ! Gie nehmen ju gern ben Dund ein bigchen voll und beraufchen fich an ihren Revanchehoffnungen, an beren Berwirflichung auch bier im Eruft tein Menich mehr glaubt. Aber im Grunde find fie boch alle große Rinder und harmlos wie dieje."

"Du wirft bald genug Gelegenheit haben, die harmlofigfeit biefer großen Rinder tennen gu lernen, Erna," erwiderte er fehr ernft. "Denn, wenn nicht alle Einzelchen trugen, fteben wir unmittelbar por bem Musbruch eines neuen Krieges, gegen den der vor vierundviergig Jahren

nur ein Spiel gewesen ist."
"Mache mir doch nicht Angst, Hugo! Das mare ja

Es wird auch ichredlich fein, - ichredlicher, als eines Menichen Bhantafie es fich ausmalen tann. Aber baran tonnen wir beibe nichts andern. Und es ift barum auch mußig, por der Beit darüber ju reder Bas ich bir fagen wollte, ift etwas anderes. Beifit du, worin die Beichafte bes Grafen Boltonsfi befteben?"

"Run? — Es foll mich wundern, wie du es ange-fangen haft, das herauszubringen, mabrend du als Ju-

schauer im Theater geseisen bast.
"Ich wußte es schon, als du mir vorhin von seinen biesigen Beziehungen und von seinen gehelmnisvollen Reifen ergabiteft. Denn bas entiprach nur einem Berbacht, ben man in unferer oftpreußijchen Seimat ichon vor Jabren

gegen ihn gehegt hat. Aber ich wollte meiner Bermutung bir gegenüber nicht Musbrud geben, ebe ich mir nicht auf irgendeine Beife Gewigheit verschafft hatte. Und bieje Beirgendeine Beise Gewisheit verschafft hatte. Und diese Gewisheit ist mir schneller geworden, als ich es erwarten konnte. Während der Pause traf ich im Foper mit einem Legationssefretär von der hiesigen deutschen Botschaft zusammen, einem Herrn, den sein Interesse für den Flugsport zu meinem guten Bekannten gemacht hat. Er ist mit den hiesigen gesellschaftlichen Berhältnissen sehr genau vertraut, und ich brauchte ihm nur den Namen Wolkonsti zu nennen, um die Auskunft zu erhalten, die ich erwartet und gefürchtet hatte."

"Gesilrchtet? — Ja, mein Gott, was kann er denn so Schredliches getan haben?"

"Er betreibt bas fluchwürdigfte und ichimpflichfte Bewerbe, das es unter Gottes Sonne gibt. Er ift ein be-gahlter Spion des Rachrichtenbureaus im frangofifchen Kriegsminifterium."

"Ah, das — das ist unmöglich! Das glaube ich nie und nimmermehr!"

Ein Atemjug der Erleichterung bob Sugo von Ravens Bruft. Das ungläubige Erstaunen im Rlang von Ernas Stimme mar fo echt und ungeheuchelt, bag jeder Bedante an die Möglichfeit ihrer Mitmiffenschaft badurch im Reime erftidt werden mußte. Und gerade Diefer Bedante mar es ja gemejen, ber ihn in eine fo fürchterliche Erregung verfett batte.

(Fortfegung folgt).

407 Mann blieben gefangen in unferer Sand. Reue Ungriffe erfolgten heute frub und wurden abgewiefen.

Bwifden ben von Brody und Tarnopol beranfihrenben Babnen lebte bas ruffifche Actilleriefeuer mertlich auf. Un ber fiblichen Babn foritt ber Gegner zu Angriffen.

Bei Borow hat er auf schmaler Front Borteile errungen. Sonft itt er — jum Teil burch Gegenstoß bentfcher Truppen — jurudgeworfen.

Front bes Feldmaricallentnants Erzherzog Rarl.

Deftige Rampfe haben fich auf ber 24 Rilometer breiten Front zwischen Blota Lipa bei Rojow und dem Dniefter abgespielt. Im nördlichen Teile diefes Absichnittes brachen ruffifche Angriff: bor unserer Front zusammen; weiter subwefilich mußte bem feindlichen Drud eiwas nachgegeben werden.

Sublich bes Dniefter haben tapfere beffifche Regimenter im Abichnitt bon Stanislau ben ruffifchen Anfturm

In den Rarpathen blieben Teilangriffe des Feindes gegen ben Stepansti und findofilich babon ergebnistos. Sabweftlich von Schipoth haben oftpreußische Truppen ihre Stellungen gegenüber ben Antirengungen überlegener Rräfte refilos behauptet.

Baltan : Rriegsichauplas.

An ber Gegansta-Blanina und an ber Moglena-Front brachen ferbifche Angriffe gufammen.

Der erste Generalquartiermeister:

Die fürfifden Tagesberichte.

WTB. Sonftantinopel, 31. Augnst. (Richtamilich.)
Rach bem letten amtlichen heeresbericht haben bie Eftreten auf bem linten Flügel ber Raufasusfront zwei feinde liche Divisionen volltommen gerfprengt und 5000 Gefangene gemacht; außerdem wurden mehrere Geschütze Daschinengewehre und sonftiger Bedarf erbeitet.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rumanien und Bulgarien.

WB. gerlin, 31. August. (Amtlich) Die hiefige bulgarifche Gesanbschaft hat aus Sofia die Rachricht erbalten, bag ber rumänische Besandte in Sofia genern Abend seine Baffe verlangte, und daß somit von rumänischer Seite aus die diplomatischen Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumanien seit gestern abend 61/2 Uhr abgebrochen sind.

Kriegserkarung Bulgariens an Rumanien !

WTB. Sofia, 1. September. (Richtamtlich. Deute, 10 Uhr vormittags, wurde bem hiefigen rumanischen Gefandten bie Rriegserklarung übergeben. Frih morgens wurde in ben Stragen bas Rriegsmanifeft angeschlagen.

Zurtifche Rriegsertlarung an Rumanien,

WTB. gonftantinopel, 30. Auguft. Rach einer Meloung ber "Agence Milli" hat ber Minifterrat geftern bie Artegeerflarung ber Turfei an Rumanien beichloffen.

Lotale u. vermifchte Ragricten.

+ Gliville, 2. Sept. Wieber ift einer unferer Mitburger in die Reihen der Inhaber des "Eifernen Kreuzes" getreten. Diesmal ift es der Sanitäts-Unteroffizier Derr Em i I De fi re ich, welcher bereits mit dem "Sanitäts-Berdienstfreuz" ausgezeichnet wurde. Dem tapferen Deld wurde das "Eiferne Kreuz" 2. Klasse für sein tapferes Berhalten inmitten des Granatseuers auf dem westlichen Kriegsschauplat verliehen. Wir beglückwünschen diesen mutigen Mitbürger zu seiner hohen Auszeichnung und rufen ihm als Anerkennung ein donnerndes hur ra entgegen.

Eltville, 31. August. In diesem Monat sind es 250 Jahre, baß auch unsere Stadt, und zwar im August 1666 neben vielen anderen Städten am Rhein und Main von dem "Schwarzen Tod" oder auch die "Best" genar.nt, heimgesucht wurde. Diese Epidemie herrschte hier so staat, das beispielsweise die jezige Leerstraße vollständig ausstard und danach den Namen Leerstraße erhielt, aber anch die Bewehner anderer Straßen wurden von der Best in großer Anzahl dahingerafft. Die Pest wittete ungefähr 11/2 Jahr lang. In einer Chronit über die Best, bearbeitet von Th. Schüler, heißt es u. A.:

"Am Rhein und Main icheinen im Jahre 1666 Maing und Frantfurt bie Musgangspuntte ber berheerenden Rrantheit gemefen gu fein, ba ben Bewohnern ber Dainorte bas Betreten biefer Stabte berboten und unterfagt murbe, bon bort fommenbe Seuchenberbachtige bei fic aufgunehmen. Bon bort mabriceinlich eingeschleppt, batte fie im Grabling foon gu Schierfiein fo fiberband genommen, daß man gelegentlich bes Eltviller Darttes am 23. und 24. Dai an ben Bforten gu Riebermalluf Bachter auffiellte, Die aus Schierfiein und Biebrich-Moosbach tommenbe Marttbefucher jurudmeifen mußten. Um 16. Juni bedrobte ber Bigebom bes Rheingaues biejenigen mit 50 Reichsthaler Strafe, Die einen infizierten Ort zu betreten ober Infaffen folder Orte Untertunft zu bieten fich unterfianden. Weber in Gaftnoch Privathäufern follten fie aufgenommen werben, auch Die Bittganger nach Rothgottes nicht, wenn fie teinen forifilicen Musweis ihres Soultheigen batten. Diefer Borfichtsmaßregeln ungeachtet fand bie Seuche boch icon nach turger Beit in Elt ville Gingang; benn ber Lanbichreiber Drymuller bemertt in einem Prototollbuche unter bem 18. Auguft : "Derzeit beginnt bie Contagion fich einzuschleichen." Bang frei bon ihr waren im Derbft Von neuens ruft das Vatersand

Juch dieser Kampf nuß gewonnen werden. Die lette Hoffnung der Feinde: uns finanziell niederzuringen — werde zuschanden! Deshalb muß jeder Deutsche Kriegsanleihe zeichnen, soviel er tann — auch der kleinste Betrag hilft den Krieg verkürzen! Kein Deutscher darf bei dem Aufmarsch der Milliarden sehlen!

Austunft erfeilt bereitwilligft die nächfte Bant, Spartaffe, Poffanflatt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenoffenschaft.

noch die Orte Oberwalluf, Renborf und Grbach, weshalb fie fich auch am 10. Ottober weigerten, lothringische Bölfer einquartieren zu laffen. Dagegen waren zu Lord nach bem Bericht bes bortigen Oberschultheißen an ben Landschreiber bom 21. Oftober bereits 50 Burger an ber Seuche gestorben, und es wurden noch täglich 8—10 begraben.

In Bintel tam bie Beft, bie man Unfange Doffenterie nannte, im September gum Musbeuch, wie Defan Spengler in feiner Gefdichte bon Bintel mitteilt. "Bleich in ber erften Boche roffte fie taglich mehrere Berfonen dabin, unter andern einen Familienvater Bitus Reller fammt 7 Rindern innerhalb 2 Tagen. Rachdem bom 7. September bis 19. Robember 51 Berjonen geftorben waren, murte tir Begrabnisfeierlichteit unterlagt. Die Beichen murben auf einem Rarren auf bem Totenbof geein Zeil auch am ber Binbe beerbigt, Bfarrer wurde fein Sterbefall mehr angezeigt. Erft am 5. April 1668 beginnt wieder bas Tobesregifter. Demnach mußte bie Beft ein Jahr und fieben Monate gebauert haben. In Bingen mutete Die Beft um Die nämliche Beit, und beranlagte Die Bewohner, Die Rochustapelle ju erbauen und eine Ballfahrt boribin gu beranftalter, welche jest noch fortbefieht, und eine große Babl bon frommen Wallern und leiber auch bergnitgungsfüchtigen Welt-menfchen anglebt, benen aber bie Grinnerung an bie Beft und ben fonellen Tob ebenfalls heilfam werben fann."

es Eltville, 1. Sept. (Gin feltenes Jubi. laum.) Um 4. September find 28 25 Jahre, bag Dere Dr. phil. 3ofef 2Babl bie Beitung ber biefigen Bateinicule übervohm. In felten une gennittiger Weife fiellte Berr Dr. Wahl feine Renntniffe und feine Rraft fiber 20 Jahre unentgeitlich in ben Dienft ber Bateinfoule; gar manche unferer hiefigen Burger haben ben Grundnein ihres Biffens unter feiner Beitung gelegt und biele berborragenbe Banner in ihrem Gache baben ibre erfte Bilbung in ber Bateinfdule erhalten. 3m gangen unterichtete ber Jubilar mabrend feiner biertelhundert-jahrigen Tätigteit an ber Bateinfoule 650 Schuler. Die Uneigennfigigfeit bes Jubilars macht fich aber nicht nur in ber Babagogit fonbern auch in ber Farforge far bas Gemeindemefen geltenb. Denn feit Ginführung ber Stadteordnung befleibet Berr Dr. El ab I bas Amt eines Stadtverordneten-Borfiebers und hat mabrend biefer Beit fiets ein reges Intereffe fur bas Bobl feiner Baterfiabt an ben Tag gelegt. Mander Beichwerdeführer fand bei ibm ein williges Ohr und wo er in gewinichter Beife Abhalfe icaffen tonnte tat er bies bereitwilligft, fo bag er fich mabrend feiner langen Zatigteit als Beiter ber Bateinfoule fowohl wie als Stadtverordneten-Borfieher Die Dochachtung feiner Mitbiliger in hohem Dage erworben bat, bie benn auch die bochften Ehrenfiellen, welche

bie Stadt zu bergeben bat, bertrauensvoll in feine bint legte. Wir gratulieren dem Jubilar zu feinem feltem Ehrentage und berbinden unfere Gludwünsche mit dem der Bürgerschoft, die bahin geben, das es dem Jubil noch recht lange Jahre bergönnt fein möge, als Lim der Lateinschule sowohl wie als Etadtverordneten-Boriete die Intereffen unserer Stadt zu bertreten und zu folden

* Eltville, 2. Sept. An ber Zeichnung auf bie Kriegsanleihe werben fich beteiligen die Raffaufiche Ewtaffe mit Mt. 20 Millionen für fich und ihre Runte, die Raffauische Landesba..t mit Mt. 5 Millionen, in Bezirksverband bes Regierungsbezirks Biesbaben mi Mt. 5 Millionen, gufammen mit Mt. 30 Millionen, ale bem gleichen Betrag, wie bei ben beiben letten Anlante

- Gitville, 2. September. Das Ergebnis ber bib jährigen Betreibeernte. Amtlich wird mitgeteilt: Rad bem Ergebnis ber borlaufigen Ernteeinschagung bon Bub getreibe ift bas Ruratorium ber Reichsgetreibeftelle Ginberfiandnis mit bem Brafidenten Des Rriegenit rungsamtes in der Lage gewefen, die Arbeiterbrotzulay welche in ben beiben letten Monaten bes alten Grab jahres - hauptfächlich wegen des Rartoffelmangels -Condergulage gemabrt maren, nunmehr als bauernde Bir mehrung ber Broiportionen gugubilligen, und außerber allen jubenblichen Berjonen bon 12-17 Jahren bom Oftober ab eine Bulage bon 50 Gramm Debl fit bi Tag gu gemahren. Der Breis des Brotgetreibes blat berfelbe. Ebenfo merben bie Deblpreife ber Reichsgettil ftelle feine Erhöhung erfahren, ja es ift möglich gemen ben Breis für Roggenmehl bom 1. Auguft ab um 1. für ten Doppelzentner berabgufegen. Sodann bat in Beidaftsleitung der Reicheg treideftelle es möglich gemat ten Breis für Beigengries aus ben bon ihr geliefen Griesmublen, und zwar den Rleinhandelspreis bon ib auf 28 j das Bfund heradzufepen. Auch die Beitant lungen im Kriegbernahrungsamt wegen vermehiter bo ftellung und Berbilligung von Suppenfioffen, Grant Grine, Daferfloden find foweit geforbert, bas aud biefer Sinficht eine baldige Berbefferung ber Beifer mi ju erwarten ift. Die Berbilligung und vermehrte Bette ftellung Diefer Suppenftoffe, Die fich ja erfreulider Be bat burdführen laffen, entfpricht vielfach geausette. Billinfchen aus der Bevölterung und ift bei ber unter meiblichen Anappheit an Getten bon erheblicher Bebenten für die Ernährung. Miles in allem fann jonach gebolimerben, bag bie Berforgung ber Bevolterung mit Brit. Debl, Gries und ben ubrigen aus Getreibe bergefit Rahrungsbeihilfe- und Erfagmitteln eine beffere meite wird als bisber.

Berantwortlicher Schriftleiter: Almin Boege. Gini

Hmtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmadung.

Bir weifen barouf bin, bag bas Fahren auf Fabrrabern nach bem 12. 8. nur mit be onderer Grlaubnis genattet in. Samtliche Fabrradreifen, fowie Luftichlauche find beichlagnabmt und find bis jum 15. 9. bei ber Abnahmefielle bier, bei Wiegemeiner Raifer, Gutenbergfirage abguliefern, ober aber fie find auf bem bagu borgeidriebenen Formular, welches bei Biegemeifter Raifer erhaltlich ift, angumelben,

Buwiderhandlungen gegen diefe Borfchrift werben be-

Git bille, ben 30. Muguft 1916.

Der Magiftrat.

Befannimadung.

Bir fuchen:

Ginen fraftigen M. beiteburiden.

@11bille, ben 30. 21:guft 1916.

Städtifde Arbeitanndweisftelle.

Befanntmadung.

Mm Conntag, ben 3. Ceptember 1916, bormittige 7 Uhr fintet eine Fevern ehrprobe flat'.

Bu ericeinen ba'es famtliche Mannichaften ber Freiwilligen Feuerwehr. Antreten im Rathaushofe.

Eliville, ten 30. Auguft 1916.

Der Branddirettor.



E

100

The best of the be

Praxis wieder autgenommen

Dr. Theodor Schrohe

Leitender Arzt des "St. Hildegardis-Krankenhaus." Spezialarzt für Lungenkranke.

Mainz, Betzelsgasse Nr. 14.



2m 1. 9. 16 ift eine Befanntmachung betreffenb Beichlagnahme und Beftanderhebung bon Platin

erlaffen worben. Der Bor laut ber Befanntmachung ift in ben Amts. blattern und durch Unichlag veröffentlicht worden. Das Gouvernement ber Feftung Daing

Um 1. September 1916 ift eine neue Bet untmachung

Dodftpreife für Raturrohr (Glangrohr) und Weiden

erlaffen worben. Der Wortlant ber Befanntmachung ift in ten Umtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [4229

Das Bouvernement ber Feftung Maing.

neue Deutsche Reichs-Anleihe unkündbar bis 1924

Ausgabe-Preis 98°.

bei Reichsschuldbucheintragungen mit Sperre bis 15. Oktober 1917 97,80% 41 o neue Deutsche Reichsschatzanweisungen tilgbar durch Verlosung zu Pari vom Jahre 1928-1932.

Ausgabe-Preis 95°.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Anleihe bis

Donnerstag, den 5. Oktober, mittags 1 Uhr

zu Originalbedingungen kostenfrei entgegen.

Elsässische Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

Zeichnungen auf

werden fostenfret entgegen genommen bei unferer Sauptfaffe (Rheinstraße 42) den fämtligen Laubesbantftellen und Sammelftellen, fowie den Rommiffaren und Bertretern der Raffauifden Lebensverficerungsanfialt.

Rur die Aufnahme von Lombardfredit aweds Einzahlung auf die Ariegeanleiben merden 5120 und, falle Landesbaufichnidverfdreibungen verpfändet merden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkaffenbil. dern der Raffanischer Sparfaffe ju Beich. unngen verwendet werden, fo verzichten wir auf Einbaltung einer Ründigfalls ungefrift, Die nung bei unferen vorgenannten Beidnungöftellen erfolgt.

Die Freigabe ber Spareinlagen erfolgt bereite jum 30. September be. 38. Direttion der Raffauischen Landesbant.

Aufforderung.

Wer an den Rachlaß des verftorbenen Berrn Grafen Bermann v. Bocholb etwas fordert ober verfduldet, wird aufgefordert, dies dem Unterzeichneten bis gum 1. Oftober 1916 unguzeigen.

Biesbaben, ben 1. Ceptember 1916.

Wilhelmftrage 15.

Der Teftamentsvollftredier : Dr. Beres

4232]

Rechtsanwalt.

In fürge erfdeint :

Die Fahrt des U-handelsshiffes

Deutschland

nach Amerika. bearbeitet bon Rapitan Sonig.

Preis 1 Mark

Das Buch wird ungewöhnlich ftart verlan i werden. - Borausbeftellun en fcon jest erbeten.

Buchhandlung

Eliville,

Bh. Schott

Araut- und Rübenschneiden

empfiehft fich Fran Schwandt, Schloffergaffe 3.

1 Burf fcone Ferkel, 5 Stilch, su verkaufen. Wilh. Böhn, Baftwth.,

Dogheim. Bitviller . . . Mk. 1,60 Dürckheimer Rotwein, 1.80

per Liter im Jass liefern

in vorzüglicher Gualität Weitlauff u. Peil,

Weinhandel

Eltville, Rheingan 3889] Telefon 91.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer guten lieben Mutter, Grossmutter, Grosstante und Schwägerin

Frau Anna Burg Wwe.

verwitwete Reisenbach geb. Elbert, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichstsen Dank, Ganz besonders danken wir noch für die zahl-

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Burg & Familie. Eltville, den 1. September 1916.

reichen Kranzspenden.

Schloner, Dreher u.

Werfzeugmacher,

Maing, Rabiftrage 5, Dinterhaus.

Frau

Kriegsanleihe.

für Bartenarbeit. Reflektanten wollen gefälligft Ihre Forberung für Tag bezw. Stunbenlohn an-geben. Ang. a. b. Erpeb, bis. BL Uberwinterungs-

Befucht eine

Salle

Zigaretten direkt von der Fabrik zu 8

Bwiebeln la trodene Winterware

per Zentner 13.50 Mark, in kleinen Mengen pro Pjund 14.4 verkauft folange Borrat: [4238 Frau Qch. Bren. bet hohem Lohne fofort filr bau-ernbe Bef haftigung gefucht. Steingaffer&Bottesleben

2Bet übernimmt 3 Morgen Weinberge (gelegen Diftrikt Sonnenberg in Eltville) im Accord zu bearbeiten. Dfferte unter K. 100 an b. Erp b. BL erbeten. [4202

Eng. Rirchengemeinde bes oberen Rheinganes,

Sonntag, den 3. Ceptember.

91/2. Uhr vorm. Gottesbienst i. d.

Bfarrkirche zu Erdach.

101/2. Uhr vorm. Sigung der Gemeindeorgane.

2 Uhr nachmittags Gottesbienst
in der Heilandskirche zu
Riederwallus.

nebst Backraum für sosort zu Sonntag, den 3. September 6.80 Uhr Krühmesse 280? sagt der Berlag dis. Bl. 4217 h. Messe. heilige Messe.

Marienhaufen Generalkom-munton ber Kinder.) Uhr Chriftenlehre u. Armen-feelenbruderschaft. abbs. Rosenkranzan-bacht mit Gegen.

Kloster Marienthal. Oktav von Maria Geburt 8.—10. Sept. Die diesi Festoktav von Maria Geburt wird vom 3.—10 Sept. gehalten. Dieselbe soll, wie im vorigen Jahre, den Charakter der Gibne und Bitte tragen, um einerseits durch wahre Bufgesinnung, andererseits durch inständiges Flehen die Silse Gottes in der gegenwärtigen Zeit zu erslehen.

in der gegenwärtigen Zeit zu erstehen.
Sonntag, 3. September: 10 Uhr morgens seierliche Eröffnung.
Predigt und Bontisikalamt des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Limdung. 2 Uhr nachm. Predigt.
Montag, 4. September: 10 Uhr Predigt und Hochamt. 2
Uhr nachm. Predigt.
Dienstag, 5. September: Bitt- u. Gühnetag für die Frauen.
10 Uhr Predigt und Hochamt.
Mittwoch, 6. September: Bitt- u. Gühnetag für die Kinder.
10 Uhr Predigt und Hochamt. 2.30 Uhr Predigt mit daraufssolgender Prozession mit dem Gnadenbilde.
Donnerstag, 7. September: Bitt- und Sühnetag für die Jungsrauen. 10 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr Predigt.
Freilag und Samstag: 10 Uhr Predigt und Hochamt. 2 Uhr Predigt.

Countag, 10. September (Schluftag): 10 Uhr Predigt und chamt. 2 Uhr Schlufpredigt und Prozeffion mit bem Onabenbilbe.

Rirchliches.

Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe, untündbar bis 1924. 412% Deutsche Reichsschahanweisungen.

But Befreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverichreibungen des Reichs und 41,0% Reichsichaganweisungen hiermit zur öffent.

lichen Zeichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht fündbar ; bis dahin tann alfo auch ihr Binsfuß nicht herabgejest werden. Die Inhaber tonnen jedoch über die Schuldverichreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Vertauf, Berpfändung uiw.) berfügen.

Bedingungen.

1. Unnahmeftellen

Beidnungeftelle ift bie Reichsbant. Beidnungen werben

Montag, den 4. September, bis Donnerstag, den 5. Ottober, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor der Reishauptbant für Bertpapiere in Berlin (Bofifchedtonto Berlin Rr. 99) und bei allen 3 weiganftalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegen genommen. Die Zeichnungen tonnen aber auch durch Bermitlung ber Roniglichen Seehandlung (Breugischen Staatsbant) und ber Breugischen Zentral-Genoffenschaftstaffe in Berlin,

ber Ronigliden Sauptbant in Rurnberg und ihrer Zweiganstalten, fowie

fämtlicher beutschen Banten, Bantiers und ihrer Filialen, fämtlicher beutichen öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbanbe,

jeber beutiden Bebensverficherungsgefellichaft

jeder deutschen Rreditgenoffenschaft und jeder beutschen Bostanstalt erfolgen. Wegen der Bostzeichnungen siehe Biffer 7.

Beidnungsicheine find bei allen borgenannten Stellen gu haben. Die Beidnungen tonnen aber auch ohne Berwendung bon Beidnungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Bin-

Die Reich sanleibe ift in Siden gu 20 0000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 M mit Binsicheinen gablbar am 1. April und 1. Ottober jebes Jahres ausgefertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1917, ber erfte Binofchein ift am 1. Oftober 1917 fallig.

Die Schagan weifungen find in 10 Serien eingeteilt und ebenfalls in Studen gu: 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500. 200 und 100 M, aber mit Binsscheinen gablbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgesertigt. Der Binsenlauf beginnt am 1. Januar 1917, ber erfte Binsschein ift am 1. Juli 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schapanweisung angehört, ift aus ihrem Text ersichtlich.

Muslejung.

Die Tilgung der Schahanweisungen erfolgt durch Auslosung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rüdzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stude können statt der Barzahlung 41/, prozentige bis 1. Juli 1932 untundbare Schuldverfcreibungen forbern.

3. Zeichnungspreis.

Der Beichmingspreis beträgt; für die 5% Reich & anleibe, wenn Stilde verlangt werden wenn Gintragung in bas Rei 98.— Mart wenn Gintragung in bas Reichsichulbuch mit Gperre bis jum 15, Oftober 1817 beantragt wird 97.80 Mart jur je 100 M. Rennwert unter Berrechnung ber üblichen Studzinfen. (vgl. Biffer 6). 95. - Mart

4. Jutels

Stück elung.

Die Buteilung findet tunlichit bald nach bem Beichnungsichluß fiatt. Die bis gur Buteilung icon bezahlten Beträge gelten als voll augeteilt. 3m Uebrigen entscheibet die Zeichnungsstelle über die Sohe der Buteilung. Besondere Bunfche wegen der Studelung find in bem dafür vorgesehenen Raum auf der Borderseite des Beichnungsscheins anzugeben. Berden berart ge Bunfche nicht jum Ausdrud gebracht, so wird die Studelung von den Bermittlungsfiellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanderung ber Studelung fann nicht ftattgegeben werben. *)

Bu den Stilden bon 1000 Mt. und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schatanweisungen auf Antrag bom Reichsbant Direktorium ausgestellte Z wisch en ich eine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stude das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stude unter 1000 Mt., zu benen Zwischenschen nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im Februar u. 3. ausgegeben merben.

Gingahlungen.

Die Beichner tonnen die gezeichneten Beitrage vom 30. September b. 3. an voll bezahlen. Sie find verpflichtet : 30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oftober b. 33. 24. Robember 200/0 Januar 6. Februar

zu bezahlen. Frühere Teil ablungen find zuläffig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen bes Rennwerts.

Much auf Die fleinen Reichnungen find Teilgablungen jederzeit, indes nur in runden, durch 100 teilbaren Betragen bes Rennwertes gestattet ; boch braucht bie Bablung erft geleiftet ju nerben, wenn die Summe ber fällig gewordenen Teilbe trage wenigftens 100 Det. ergibt.

Beispiel: Es muffen also fpatefters gahlen: Die Zeichner von M 800: M 100 am 24. Rovember, M 100 am 9. Januar, M 100 am 6. Februar; . M. 200: M. 100 am 24. Nobember, M. 100 am 6. Februar;

Die Bahlung hat bei derfelben Stelle gu erfolgen, bei der die Beichnung angemeldet worden ift. Die im Baufe befindlichen unverzinslichen Schapscheine bes Reichs werben - unter Abzug von 5% Distont vom Bahlungstage, früheftens aber

bom 30. September ab, bis jum Tage ihrer Fälligfeit - in Bahlung genommen. 6. Stüchzinf.

Da ber Binfenlauf ber Reichsanleihe erft am 1. April 1917, derjenige ber Schapanweifungen am 1. Januar 1917 beginnt, werben bom Bablungstage, früheftens vom 30. September 1916 ab,

a) auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5% Stückzin'en bis zum 31. März 1917 zu Gunften bes Zeichners verrechnet, b) auf die Zahlungen für Schahanweisungen, die vor dem 30. Dezember 1916 erfolgen, 4'/2'/0 Stückzinsen bis dahin zu Gunften des Zeichners verrechnet. Auf Zahlungen für Schahanweisungen nach dem 31. Dezember hat der Zeichner 4'/2% Stückzinsen vom 31. Dezember bis zum Zahlungstaze zu ent-

Beifpiel : Bon bem in Biffer 3 genannten Raufpreis geben bemnach ab :

I. Bei Begleichung Leihe	bon.	Reich San-	a) bis zum 30. Sep- tember	b) am 18. Of- tob r	c) am 24. Nobem- ber) am . No-
	5%	Stüdzinfen für	180 Tage	162 Tage	126 Tage	41/20% Stüdzinfen für 90 Tage 72 Tage 36	Tace
		=	2,50%	2,25%	1,75%	$= 1.12^{4.0}/_{0} 0.90\% 0.90\%$	45%
Tatfächlich zu zahlen- ber Betrag alfo nur	THE C	Stilde	95,50%	95,75%	96,25%		
		Shuldbuchein- tragung	95,30°/0	95,55%	96,05 %	Tatfächlich zu gahlender Betrag alfo nur 93,87.0% 94,10% 94	,55%
mate materials.		P. F. S	Cr. L. M.L.		10.0		1

Bei ber Reichsanleihe erhöht fich ber gu gahlende Betrag fur jede 18 Tage, um bie fich die Gingahlun; weiterhin berichiebt, um 25 ..., bei ben Schatzan' weifungen für jebe 4 Tage um 5 Bfennig für je 100 & Rennwert.

7. Woftzeich. nuugen.

Die Bostanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reich anleibe entgegen. Auf Diefe Beichnungen tann die Bollgahlung am 30. Geptember, fie muß aber spätestens am 18. Ottober geleistet werden. Auf bis jum 30. September geleisteten Bollgahlungen werden Binsen für 180 Tate, auf alle andern Bollgahlungen bis jum 18. Ottober, auch wenn fie vor Diefem Tage geleiftet twerden, Binfen für 162 Tage vergittet. (Bgl. Biffer 6 Beifpiele I a und I b.)

*) Die zugeteilten Stlicke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Riederlegung geltenden Bedingungen dis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot sederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurlichnehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

Reichsbank.Direktorium

Saven ftein

W

Deft find

gebr

Bau

ber

fte f

311m pon

Bajo

Fre

örtli

gewi

San

nehn

bie S

Grto Rielt

Begr

trate

Bort

Lego in d Bage gilt

gefät wie land

in din G

[42271

v. Grimm.

R